

„Auf der WID werden mehr Aussteller vertreten sein als je zuvor“

Etwa sechs Wochen nach der Internationalen Dental-Schau (IDS) lädt der Österreichische Dentalverband (ODV) zur Messe in die Hauptstadt ein. Auf der Wiener Internationalen Dentalschau (WID) präsentieren sich über 160 Aussteller. Der ODV-Generalsekretär Matthias Kaufmann geht im Gespräch mit Mag. Anja Worm auf neue Technologien, die aktuellen Entwicklungen der österreichischen Dentalwirtschaft und die WID-Highlights ein.

Alle zwei Jahre findet die IDS statt. Hat die weltweit größte Dentalmesse Auswirkungen auf die WID?



Foto: ODV

ODV-Generalsekretär Matthias Kaufmann auf der WID 2010.

Die IDS 2011 hat mit den Aussteller- und Besucherzahlen alle Rekorde gebrochen. Natürlich werden auf der Weltleitmesse Zeichen für die zukünftige Entwicklung der Zahnmedizin gesetzt und der Termin der WID ist ja nicht zufällig gewählt, sondern bietet den Unternehmen die Chance, die IDS-Neuheiten zeitnah auch in Österreich zu präsentieren. Man muss aber auch festhalten, dass sehr viele internationale Aussteller der IDS wenig bis keinen Einfluss auf den österreichischen Dentalmarkt haben und es für den einzelnen Anwender nicht mehr möglich ist, einen genauen Überblick zu behalten. Umso wichtiger ist es daher, dass die lokal agierenden Unternehmen den Kunden Hilfestellung und Beratung geben können.

Ein großes Thema auf der IDS war die Digitalisierung der Zahnheilkunde. Wie viele WID-Aussteller widmen sich dem Thema?

Die wesentlichen Marktplayer sind natürlich als Aussteller auf der WID. Eine genaue Anzahl der Aussteller in diesem Segment kann ich leider nicht nennen, da in Österreich einzelne Firmen auch als Subaussteller von lokalen Händlern auftreten beziehungsweise durch Vertriebspartner, die auch in anderen Bereichen agieren, vertreten werden.

Auch wenn die WID kein Generalthema hat: Gibt es weitere Bereiche, in denen Besucher/-innen neue Technologien und Produkte vorgestellt werden?

Wenn Sie so wollen, ist das Generalthema der WID eine möglichst umfassende Leistungsschau des gesamten Spektrums von Dentalhandel und -industrie zu bieten. So freut es uns besonders, dass heuer auch wieder alle großen Implantathersteller auf der WID präsent sein werden. CAD/CAM-Technologien, 3-D-Röntgen und auch die digitale Abformung sind sicherlich die auffälligsten Treiber in der aktuellen Weiterentwicklung der modernen Zahnmedizin und nehmen wahrscheinlich den größten Einfluss in die zunehmend vernetzte Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Technik. Neue Produkte für Prophylaxe und Ästhetik, verbesserte Methoden der Wurzelkanalbehandlung und innovative Materialien für Restaurationen erwarten wir bereits als Selbstverständlichkeit.

Seit einigen Jahren gibt es immer mehr Firmenzusammenschlüsse und Unternehmen, die zusammenarbeiten, um dem Zahnarzt und dem Zahntechniker Komplettlösungen anzubieten. Sind das die Folgen der letzten Wirtschaftskrise?

Nein, ich glaube nicht, dass diese Entwicklung eine Folge der Krise ist, sondern vielmehr bereits davor ihren Anfang genommen hat, wie ja auch in anderen Branchen Firmenkonzentrationen, Mergers und Übernahmen üblich sind. Einerseits sind wirt-

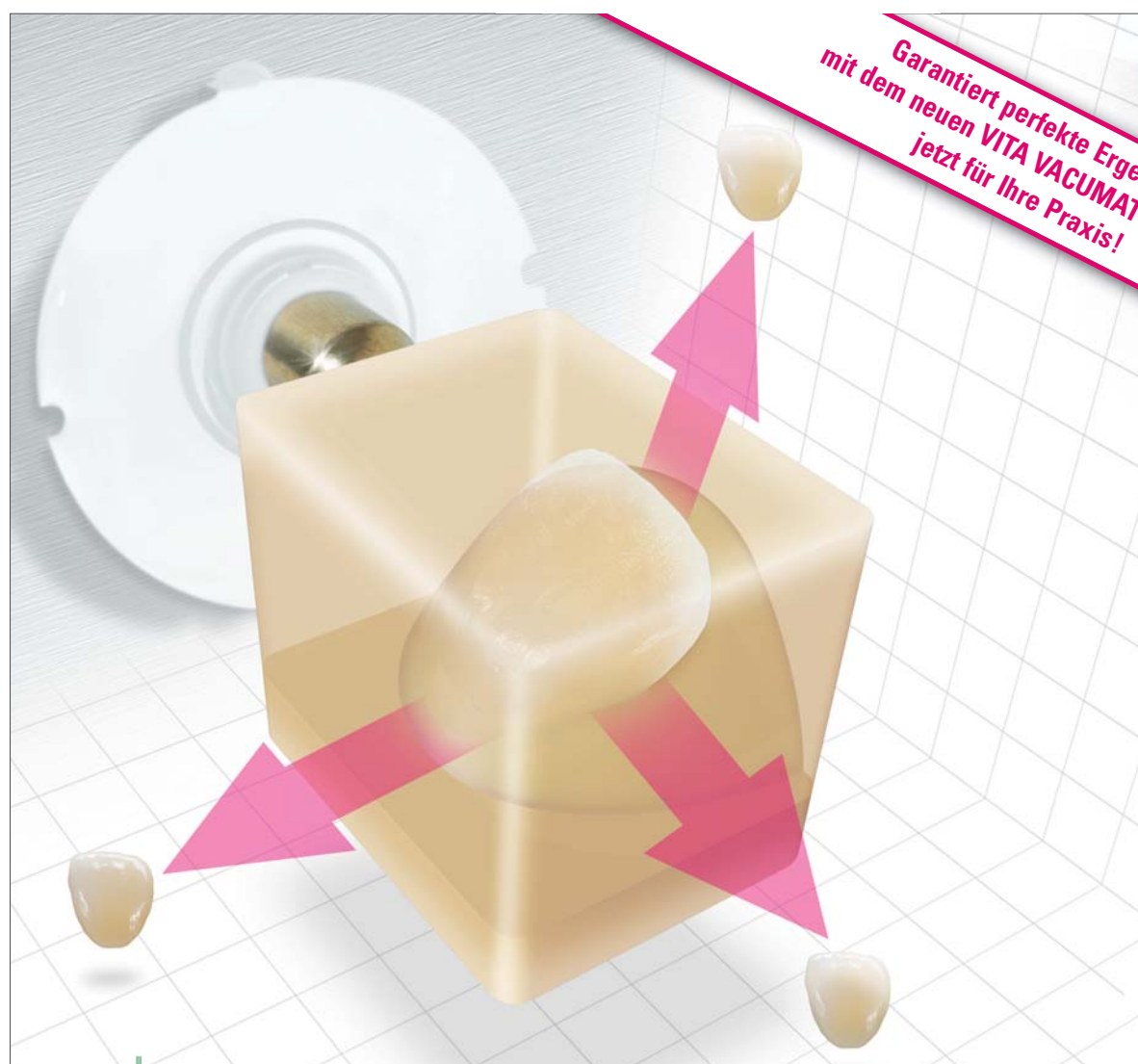
schaftliche Überlegungen verantwortlich, dass Unternehmen strategisch Geschäftsfelder ergänzen oder auch vertikale Strukturen stärken und ausbauen. Auf der anderen Seite ist es auch eine logische Konsequenz aus der immer

komplexer werdenden Vernetzung der einzelnen Technologien, die ja auch teilweise ein Umdenken in der interdisziplinären Kooperation verlangt.

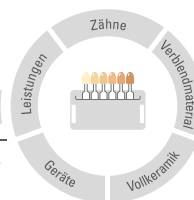
ANZEIGE

VITABLOCS RealLife® – genial 3-dimensional!

Einfach per Mausclick: Naturgetreue Frontzahnästhetik durch 3D-Dentinkern-Schmelzstruktur!



VITA SYSTEM



3D-MASTER

VITA

Die innovativen VITABLOCS RealLife for CEREC/inLab MC XL wurden speziell für hochästhetische Frontzahnversorgungen entwickelt. Die dreidimensionale Blockstruktur mit Dentinkern und Schmelzhülle imitiert entsprechend dem natürlichen Zahnaufbau den bogenförmigen Farbverlauf zwischen Dentin und Schneide. Die VITABLOCS haben sich millionenfach klinisch bewährt.

VITA VACUMAT 6000 M – Der Keramikofen für Ihre Praxis! Einfach, schnell und komfortabel dank der Touch-Bedienung mit dem VITA vPad. Das Gerät überzeugt durch kompaktes, modernes Design und kann entsprechend Ihren Bedürfnissen individualisiert werden. Mit VITA VACUMAT sind perfekte Brennergebnisse garantiert!



Wie geht es der österreichischen Dentalwirtschaft?

Nach meinen persönlichen Eindrücken und den verschiedenen Informationen, die ich in zahlreichen Gesprächen mit unseren Partnern und Kollegen erhalten habe, kann ich nur bestätigen, dass nach dem Tief der vergangenen beiden Jahre bereits seit

einigen Monaten beste Stimmung und Optimismus vorherrschen. Auf der WID werden heuer mehr Aussteller vertreten sein als je zuvor und wir erwarten auch bei den Besucherzahlen einen weiteren Anstieg.

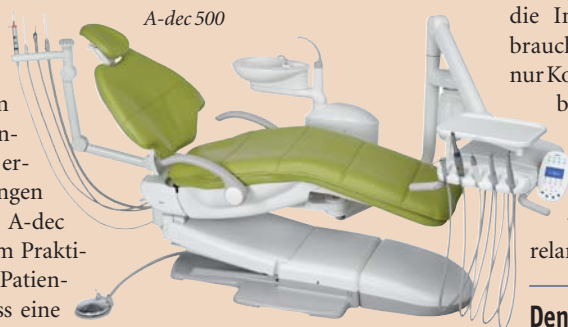
Bei der WID spielt auch immer das gemütliche Zusammensein eine Rolle. Was erwartet die Gäste dieses Jahr?

Auch der gesellschaftliche Aspekt soll nicht zu kurz kommen. Der ODV lädt am Freitagabend alle Besucher und Aussteller zur Happy Hour mit Getränken, feinen Häppchen und Live-Jazzmusik ein. Während der beiden Ausstellungstage können bei der Vinothek verschiedene Weine verkostet werden und auch der Frischschoppen am Samstagvormittag darf natürlich nicht fehlen. **DT**

Komfort und Ergonomie kombiniert

Der Behandlungsstuhl A-dec 500 erleichtert das Praktizieren.

LINZ – Die Behandlungseinheit A-dec 500 ermöglicht dem Zahnarzt einen komfortablen Zugang zum Patienten und auch die Instrumente werden leicht erreicht – ideale Voraussetzungen für die Behandlung. Der A-dec 500-Stuhl erleichtert es dem Praktiker, sich direkt hinter dem Patienten zu positionieren, sodass eine gesunde Haltung während der gesamten Behandlung beibehalten werden kann. Der Stuhl wurde mit einer ultradünnen Rückenlehne und Kopfstütze mit schmalen Profilen entwickelt, wodurch der Zahnarzt näher als je zuvor am Patienten arbeiten



kann. Aufgrund der flexiblen Rückenlehne passen die eigenen Knie bequem unter den Stuhl – das Problem einer harten Metalllehne ist gelöst. Entscheidet sich der Behandler, ein A-dec 500-Arztelement dazuzunehmen, hat er

die Instrumente dort, wo er sie braucht. Kein Strecken oder Drehen, nur Komfort und Effizienz. A-dec 500 bietet eine komplette Lösung – entworfen mit dem Ziel, die Gesundheit des Zahnarztes zu schützen und ihm die Ausübung seines Berufes noch jahrelang zu ermöglichen. **DT**

Dentatech Austria

Franzosenhausweg 49a
4020 Linz
Tel.: 070 372700
Fax: 070 372700-50
dentatech@gmx.at
www.a-dec.com

ANZEIGE

Jahrestagung der ÖGP für ZahnärztInnen und AssistentInnen vom 2.–4. Juni 2011 in Kitzbühel

Wissen, was geht.

Schwerpunktt Themen

- Parodontitis und Allgemeinmedizin
- Was geht ... chirurgisch?
- Was geht ... konservativ?
- Was geht ... mit dem Sinuslift?
- Schmerztherapie
- Kommunikation und Rhetorik
- Biofilmmangement
- Hypersensibilität

ReferentInnen

K. L. Ackermann
M. Altenburger
C. Bruckmann
B. Bush Gissler
G. Durstberger
St. Fickl
S. Graack
V. Gregor
R. Gruber
A. Hammerle
M. Janda

A. Kasaj
Ch. Kirchmair
K. Klinger
E. Machtei
M. Matejka
A. Mayr
E. Minar
M. Müller
O. Oberhofer
G. Petersilka
B. E. Pjetursson

R. Rössler
U. P. Saxer
R. Schlagenhauf
E. Schwarz
H. Sitte
M. Ulm
G. Wiesner
G. Wimmer

Workshops

Vorträge

Posterausstellung

Industrierausstellung

Gesellschaftsabend

Rahmenprogramm



Informationen und Anmeldung unter www.oegp.at

Gold Sponsoren



Österreichische Gesellschaft für Parodontologie www.oegp.at

Schmerz ade

Die neue Zahnpaste mentadent Sensitive Expert bekämpft die Ursachen von schmerzempfindlichen Zähnen.

WIEN – Bei schmerzempfindlichen Zähnen ist ein Experte gefragt. Deshalb hat die mentadent-Forschung jetzt die mentadent Sensitive Expert entwickelt. Dank ihrer wissenschaftlich getesteten Formulierung mit HAP-Mineral (Hydroxyapatit) lindert sie Schmerzen dreißig Sekunden nach dem direkten Auftragen, wie sanftem Einmassieren, und bietet einen anhaltenden Schutz vor Zahnfleischentzündung. Ursache für schmerzempfindliche Zähne ist oft Zahnfleischrückgang, durch den die Dentinkanäle im Zahnhals freigelegt werden. Die unangenehme Folge: Exogene Reize von heißen oder kalten Speisen treffen ungehindert auf die inneren Zahnnerven und rufen so schmerzhaft Reaktionen hervor. Die mentadent Sensitive Expert wirkt schmerzempfindlichen Zähnen gleich dreifach entgegen: Hydroxyapatit lagert sich partiell in den freiliegenden Dentinkanälen ab, vermindert so die Weiterleitung schmerzhafter Reize an die inneren Zahnnerven. Gleichzeitig beruhigt Kaliumcitrat die Empfindlichkeitsrezeptoren. Zudem hemmt Zinkcitrat den bakteriellen Plaque-Metabolismus. Auf diese Weise hilft es, vor Zahnfleischentzündungen und hierdurch bedingten Zahnfleischrückgang zu schützen. Es verringert so das Risiko einer künftigen

Zahnempfindlichkeit und hält das Zahnfleisch gesund.

Doch die neue mentadent Sensitive Expert bietet noch weitere Vorteile für die Zahngesundheit. Mit einem Fluoridgehalt von 1.450 ppm (parts per million) schützt sie wirksam vor Karies, eignet sich dank ihrer ebenso wirksamen wie auch schonenden Reinigung für den täglichen Gebrauch und überzeugt nicht zuletzt durch einen besonders angenehmen Geschmack. Das Re-



Die Wirkweise der mentadent Sensitive Expert wurde durch wissenschaftliche Studien bestätigt.

sultat der Formulierung in der neuen mentadent Sensitive Expert ist ein wissenschaftlich nachgewiesener anhaltender Schutz und eine sofortige Schmerzlinderung bei empfindlichen Zähnen. mentadent Sensitive Expert ist ab sofort im Handel erhältlich. **DT**

Unilever Austria GmbH

Stella-Klein-Löw-Weg 13
1023 Wien
Tel.: 01 3173929-128
www.mentadent.at

Smartes Scannersystem

Carestream Dental präsentiert neue Produkte und tourt mit einer Roadshow durch die Lande.

STUTTGART – Mit dem CS 7600 präsentiert das Carestream Dental ein smartes Scannersystem der neuesten Generation. Hier stand bei der Entwicklung neben schnellem Workflow und erstklassiger Bildqualität vor allem die Möglichkeit der intuitiven Benutzung im Vordergrund. Zudem galt es, durch kompaktes Design einen flexiblen Einsatzort zu ermöglichen. Der CS 7600 scannt in nur sieben Sekunden und liefert bereits nach weiteren fünf Sekunden hervorragende Bilder direkt am Befundungsplatz. Auch die Kamerafamilie wird bei Carestream um ein neues und ausgefeiltes Mitglied erweitert. Die intraorale Kamera CS 1600 ermöglicht dank der neuartigen und patentierten FIRE-Technologie nicht nur die Karies-Früherkennung, sondern verfügt auch über eine Karies-Screening-Funktion und Flüssiglinsen-Autofokus. So ermöglicht sie hervorragende Endo-Bilder ohne Reflexionen bei erstklassigem Kontrast. Mit allen neuen Geräten unterstreicht Carestream Dental eindrucksvoll Philosophie und Anspruch des Unternehmens, als Partner des Zahnarztes für jede Röntgenanforderung eine perfekte Lösung zu bieten. „Carestream steht für geballte Innovation, erstklassige Qualität und ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis“, sagt Frank Bartsch, Trade Marketing Manager. „Alle Produkt-

angebote unterstützen den Zahnarzt effektiv bei Diagnose und Behandlungsplanung, helfen ihm bei der Patientenaufklärung und verkürzen durch einen schnellen, unkomplizierten Einsatz die Behandlungszeiten.“



Seit April tourt Carestream Dental mit einer Roadshow, die im Oktober 2011 endet, durch Österreich, Deutschland und die Schweiz. In einem Truck im Carestream Look werden die Produktneuheiten vorgestellt. Die Tourdaten können unter www.carestreamdental.com eingesehen werden. **DT**

Carestream Dental

Hedelfinger Str. 60
70327 Stuttgart, Deutschland
Tel.: +49 711 207073-06
Fax: +49 711 207073-31
europedental@carestream.com
www.carestreamdental.com